

Produktelabeldruck bei Geberit

11. April 2008 / SUT

Neues Verpackungskonzept mit neuen Label-Auszeichnungen und CI-Vorgaben erforderten eine Umstellung des Produktelabeldruckes. Ziel war eine Konzernlösung mit einheitlichen Prozessen und Anbindung von SPS-gesteuerten Produktionsanlagen und Drittlieferanten. Dank dem Einsatz der Host-Anbindungssoftware Sentinel Print Pack S/4 mit der Etikettengestaltungssoftware Codesoft 7, unserem Beraterteam der ASI Consultancy Services GmbH, dem internen Know-How in der Steuerungsprogrammierung, unseren SAP-Kompetenzen und dem aufopferndem Einsatz der gesamten Mannschaft besitzen wir heute eine tolle Gruppenlösung. Ein wunderschöner Nebeneffekt ist die Tatsache, dass die Zusammenarbeit über die Grenzen erweitert und das Wissen der Funktionalitäten transferiert wurde.

Geberit - Führend in der Sanitärtechnik

Als europäischer Marktführer ist die Geberit-Gruppe ein globaler Anbieter in der Sanitärtechnik mit einem Umsatz von CHF 2,5 Milliarden im Jahre 2007. Sie beschäftigt weltweit 5'300 Mitarbeiter in 40 Ländern. Das Produktangebot umfasst Installations-, Wasserversorgungs-, Abwasser- und Spülsysteme für den Bereich Haustechnik sowie Dusch-WC's. Zur Geberit-Gruppe gehören Produktions-, Vertriebs-, Dienstleistungs- und Holdinggesellschaften in ganz Europa. Auch in den USA, in China und in Singapur ist Geberit vertreten. Die Hauptrechenzentren befinden sich in Jona und Pfullendorf DE.



Hauptsitz der Geberit Gruppe in Rapperswil-Jona/SG, Schweiz



Angangslage / Altsystem

Seit 1996 wurden bei Geberit die Etikettenlayouts mit Codesoft 4.x erstellt und mit einer Access-Datenbank verknüpft. Ab 2000 wurden die Etikettendaten auf dem SAP-System mit der Klassifizierungstechnik gepflegt. Der Datendownload in die Access-DB bestand weiterhin und somit musste jeweils die wachsende DB weltweit versandt werden. Dieser Prozess war nicht mehr zeitgemäss und zudem wuchs und wuchs die Label-Anzahl. Die veraltete Codesoft-Version war nur noch auf Windows-NT lauffähig – nun war es 2004 aber höchste Zeit – ein neues System für den Etikettendruck einzuführen.

Projekt

Ein Projektteam-Mix aus Mitgliedern der Fachbereiche Produktdaten-Management (Verantwortlich für die zentrale Etikettendatenpflege), Etikettendruckverantwortlichen der grössten Produktionswerke und Informatikern (SAP und Betriebsinformatiker) machte sich 2004 an die Arbeit. Nach einem von ASI organisierten Referenzbesuch stand für uns schnell fest, dass wir auf der „Codesoft-Schiene“ und auf der zentralen Etikettendatenpflege auf SAP weiterfahren würden. Das vorhandene Pflegeknow-How wollten wir in beiden Bereichen weiter nutzen – natürlich mit neuen Strukturen und Datenmodellen. Mit dem Entscheid weiterhin mit Teklynx-Produkten zu arbeiten, konnten wir weiterhin unsere vorhandenen Thermotransfer-Printer ansteuern. Zudem wollten wir unseren Endusern in den Produktionsstätten eine

einfache Selektionsoberfläche bieten. Heute wird entweder über das SAP-System oder über eine selbstentwickelte PC-Software selektiert und gedruckt. Diese PC-Software wird bei Produktionsanlagen (mit SPS-Anbindung) und bei Lieferanten ohne SAP-Anbindung eingesetzt.



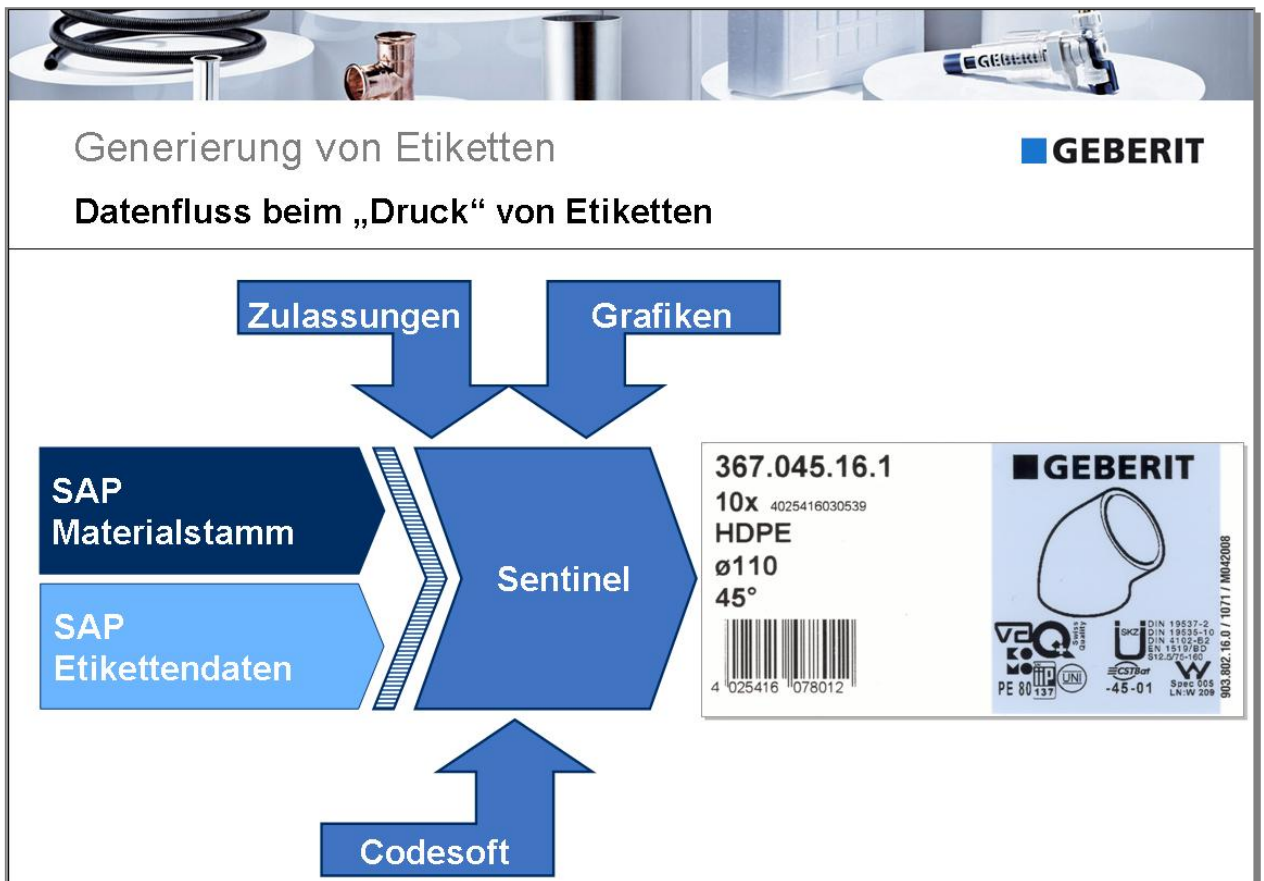
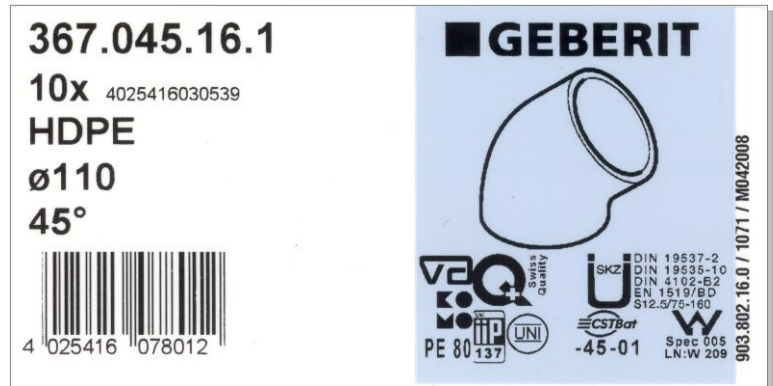
SAP-Selektions-Transaktionen

PC-Selektionsprogramm

Datenstrukturen / Synchronisation

Es gibt „fast“ nichts Mühsameres, als ein Etikett nicht ausdrucken zu können! - und dies ist doch meist zu Unzeiten der Fall – wer kennt das in diesem Bereich nicht?

Aus diesem Grunde haben wir uns für einen dezentralen Sentineleinsatz entschieden. Diese Lösung ist etwas teurer aber die Sicherheit und Verfügbarkeit geht bei uns vor. Alle Sentinel-Stationen sind in ein Synchronisationsmodell eingebunden. Ein täglicher Job auf dem führenden SAP-System ermittelt die Änderungen an Etiketten und erzeugt eine neue gültige Textdatei. Handelt es sich auch noch um ein Etikett, dass bei einem Lieferanten benützt wird, dann wird dies ebenfalls erkannt. Täglich werden alle Sentinel-Stationen mit File-, Layout- und Grafikänderungen synchronisiert. Die Lieferanten erhalten bei Bedarf ein Mail mit dem entsprechenden Updateanhang. Der Updater-Baustein spielt die Daten einfach und schnell an die richtige Stelle.



Mengengerüst

Zur Zeit arbeiten wir mit weltweit 16 Sentinel-Servern (inkl. automatischer Produktionsanlagen) mit 102 aktiven Druckern (Hauptprinter: Datamax (43), Zebra (25) und Carl Valentin (18)). Dank dem flexiblen, dynamischen Datenmodell mit der SAP-Klassifizierung und der optimierten Layouterstellung konnte die Layoutanzahl von über 500 auf 35 Stück reduziert werden. Es bestehen 24'000 verschiedene Verkaufsetiketten, wobei über 90% davon mit 9 Layoutdateien erzeugt werden. Im Jahre 2007 wurden rund 55 Millionen Etiketten (intern und extern) gedruckt.

Schnelle Integration / Erweiterbarkeit

Durch die mittlerweile aufgebauten Erfahrungen sind wir nun in der Lage neue Gesellschaften oder Lieferanten in sehr kurzer Zeit in unsere Gruppenlösung zu integrieren. Seit 2006 drucken wir auch unsere Versandetiketten (DPD, DHL und Post) über unsere Sentinel-Systeme.

Fazit

Natürlich bedurfte es des Einsatzes aller Beteiligten, die Umstellung erfolgreich umzusetzen. Auch wir kochen mit Wasser, das heisst auch wir hatten während der ersten 2 ½ Jahren nach der Einführung die Spezialfälle noch zu lösen – aber wir sind der Meinung, ein tolles System aufgebaut zu haben. **Denn während den letzten 3 Jahren konnten wir jede Anforderung umsetzen und implementieren, ohne dass unser System oder Datenmodell gesprengt wurde.** Also auf gut Druck !

Jürgen Lay, Group Product Data Management
Geberit International AG – CH-8645 Jona

Walter Suter, Projektleiter Informatik
Geberit Verwaltungs AG – CH-8645 Jona